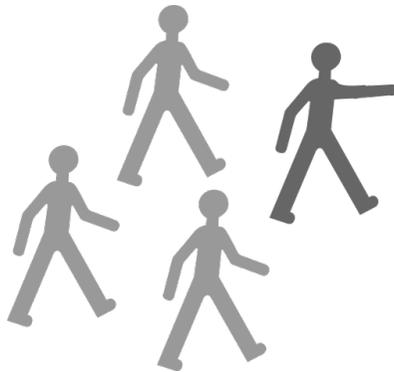


# Thema: Geistlicher Kampf

## 45 – Geistlich starke Führungskräfte



Und ich war in Schwachheit und mit viel Furcht und Zittern bei euch. Und meine Rede und meine Verkündigung bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gottes Kraft. (1. Korinther 2,3-5)

Christliche Führer haben das Bedürfnis, geistlich stark zu sein. Sie sollen „Säulen“ der Gemeinde sein, Vorbilder für die Schafe.

Auf dem Weg der Leiterschaft, wächst die Verantwortung. Der Jünger, der Mitglied der Gemeinde, kümmert sich um sein geistliches Überleben und Wachstum. Zusätzlich zu dieser Aufgabe, tragen Führungskräfte Verantwortung über andere.

Wenn Leiter eine Schwere Sünde begehen, wird die Gemeinde erschüttert und viele können aus dem Glauben fallen. Deswegen werden Menschen in Leitungspositionen vom Feind intensiver versucht. Wenn Satan es schafft eine Führungskraft zu Fall zu bringen, ist der Schaden oft groß. Deswegen ist geistliche Stabilität dringend notwendig, und wir sollten davon ausgehen, dass christliche Führer einen hohen Niveau an Geistlichkeit und Heiligung erreicht haben.

Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthaltsam in allem - jene, um einen vergänglichen Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen. So bezwinde ich meinen Leib und beherrsche ihn, damit ich nicht anderen verkündige und selbst verwerflich werde. (1Kor 9,25.27)

In den Jüngerschaftsschulungen haben wir manchmal das Thema Heiligung. Dieses ist, im Grunde, ein Synonym für „den Prozess, geistlich stark zu werden“, das bedeutet, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen, die Sünde meiden, sich Seelisch erneuern. (Rö 12,2)

### Entmutigung

Eins der Bereiche wo Führungskräfte oft versucht werden ist die Entmutigung. Im Sport benutzen Teams manchmal die Taktik, das andere Team zuerst zu ermüden, vor den Angriff. So auch unserer Feind.

Auch große biblische Menschen hatten diese Erfahrung der Entmutigung, wie wir in dieser Rede Abraham erkennen:

Abram aber sprach: O Herr, HERR, was willst du mir geben, da ich doch kinderlos dahingehe? Und Erbe meines Hauses ist Elieser von Damaskus! (1. Mose 15,2)

### Wer geistlich kämpft, ermüdet

Ein Beispiel für den geistlichen Kampf haben wir im Apostel Paulus. Er erzählt uns über seine verschiedenen Kämpfe, gegen die Versuchung

zur Sünde, aber auch in der Evangelisation, dass der Feind den Verstand der Ungläubigen gegen das Evangelium verfinstert (2Kor 3,13-16; 4,4). Diese „Decke“ macht uns das Leben schwer, weil die Leute das Evangelium nicht verstehen. Das ist frustrierend. Aber wir sollen uns nicht entmutigen lassen. Diese zwei Probleme scheinen unüberwindbar. Deswegen lädt der Apostel uns ein, nicht zu entmutigen:

Da wir nun eine solche Hoffnung haben, so treten wir mit großer Freimütigkeit auf (2. Korinther 3,12)

### Gegen eine Krankheit zu kämpfen, ermüdet

Viel wird diskutiert über die Bedeutung des Ausdrucks „ein Pfahl fürs Fleisch“:

Und damit ich mich wegen der außerordentlichen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Pfahl fürs Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. (2. Korinther 12,7)

Wahrscheinlich hatte Paulus eine Krankheit (was den Vers 9 erklären würde, siehe das Wort „Schwachheit“). Unsere körperliche Schwäche dienen oft dafür, dass Gott seine Kraft zeigen kann. Wenn wir demütig unsere Begrenzung erkennen, kann Raum geschaffen werden für die Wirkung Gottes.

Körperliche Schwächen können uns von Überheblichkeit schützen. Paulus vergleicht unser Körper mit Gefäße aus Ton, die einen kostbaren Schatz tragen. Die Gefäße müssen schwach sein, damit die Ehre nur dem Herrn gilt. In 2. Korinther 3.7-18 redet Paulus über die Herrlichkeit des christlichen Dienstes. Im Kapitel 4, offenbart er die Probleme gegen die man in diesen herrlichen Dienst kämpft. Er baut eine Schlussfolgerung: Weil der Dienst so herrlich ist, sollen wir im Kampf nicht entmutigen!

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns. (2. Korinther 4,7)

Ein weiteres Argument, das Paulus oft benutzt ist, der Vergleich von den jetzigen Leben im zerbrechlichen Leib, mit der Ewigkeit, mit der direkten Gegenwart des Herrn. Diese Hoffnung tröstet uns und schenkt uns neuen Mut:

Darum sind wir allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leib daheim sind, sind wir nicht daheim bei dem Herrn. (2. Korinther 5,6)

### Josua, der Kämpfer

Ein anderer biblischer Führer, bei dem wir etwas über das Thema Ermutigung lernen können, ist Josua. Mehrmals im Laufe seines Lebens hat Gott ihm ermutigt, weil seine Aufgabe sehr schwer war.

Die Bibel ist voll mit Wörter der Ermutigung, Wo der Herr sagt „sei mutig!“, „Friede sei mit dir“, „sei getrost“, u.s.w. Besonders oft richten sich solche Worte an Führungskräfte, z.B.:

- Josua (vier mal: Jos 1,6.7.9.18).
- Salomo (1Chr 22,13; 28,20).
- Hiskia (2Chr 32,7,8).
- Jesus benutzte oft den Ausdruck „Sei getrost“, „sei guten Mutes“. (Mt 9,2; 22; 14,27; Mk 10,49). Der Herr weiß, dass wir anfällig sind für Entmutigung und deswegen ermuntert Er uns.

### Angesteckt mit Mut

Entmutigung ist wie eine Krankheit, es ist ansteckbar, wie im Fall der 10 ungläubige Späher, die das ganze Volk angesteckt haben (4Mo 13).

Aber auch Mut kann anderen anstecken. Um große Ziele zu erreichen, hängt sehr stark von unseren Geisteszustand ab. Deswegen, auch dir sagt Jesus heute: „sei guten Mutes!“ Der Herr hat großes mit dir vor!

### Was tun?

- Jesus ermutigt uns mit seinen Vorbild. Er hat die Welt überwunden. (Joh 16,33)
- David stärkte sich in dem Herrn, im Gebet. (1Sam 30,6)
- Paulus und Silas im Gefängnis ermutigen sich durch Gesang. (Apg 16.23-26)
- Gott ermutigte Paulus durch ein Gesicht. (Apg 23,11)
- In der Gemeinschaft zu sein ermutigt Gläubige. (Apg 28,15)
- Stark im Herrn sein, ermutigt (Ihm erlauben, uns als seine Werkzeuge zu gebrauchen):

Wenn der HERR nicht das Haus baut, dann arbeiten umsonst, die daran bauen; (Psalm 127,1)

Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. (Epheser 6,10)

Der Teufel erkennt unsere Schwachstellen, dass wir zum Aufgeben tendieren. Er wird dich versuchen. Er zielt zu erreichen, dass du unfruchtbar im Reich Gottes seist. Deswegen beherzige Entmutigung nicht, sondern lege sie ab.

Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt, aber die Gerechten sind furchtlos wie ein junger Löwe. (Sprüche 28,1)

Sei voll Gott, hab „anima“ (latein, Seele) sei „beseelt“, sei mutig, schreitet voran!

Seid stark, und euer Herz fasse Mut, ihr alle, die ihr auf den HERRN harret! (Psalm 31,25)

Die Zeit der Bedrängnis, ist die wichtigste Zeit, um mutig zu sein:

Wirst du schwach am Tag der Bedrängnis, so zeigt sich, dass deine Kraft beschränkt ist. (Sprüche 24,10)

### Was kann man tun, um sich geistlich zu stärken?

Es lohnt sich an dieser Stelle einen längeren Bibelabschnitt abzuschreiben, weil hier eine Reihe wichtiger Aspekte deutliche werden:

Sei stark und mutig! Denn du sollst diesem Volk das Land als Erbe austreten, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, dass ich es ihnen gebe.  
7 Sei du nur stark und sehr mutig, und achte darauf, dass du nach dem ganzen Gesetz handelst, das dir mein Knecht Mose befohlen hat. Weiche nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken, damit du weise handelst überall, wo du hingehst! 8 Lass dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Mund weichen, sondern forsche darin Tag und Nacht, damit du darauf achtest, alles zu befolgen, was darin geschrieben steht; denn dann wirst du Gelingen haben auf deinen Wegen, und dann wirst du weise handeln! 9 Habe ich dir nicht geboten, dass du stark und mutig sein sollst? Sei unerschrocken und sei nicht verzagt; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst! (Josua 1.6-9)

In diesen Text wird Josua von Gott wiederholt ermutigt. Die Aufgabe wird genannt, die Werkzeuge und Gründe zum Mut. Bemerke:

– V. 6. Christliche Führungskräfte haben den Auftrag, dem Volk Gottes zum Erbe zu leiten, das Ewige Leben durch Glaube, eine Aufgabe die Mut abverlangt.

– V. 7. Handeln nach dem ganzen Gesetz, was die Diener Gottes, die Propheten und Apostel und hinterlassen haben. Betonung auf „ganzem“.

– Das Ziel, von der Bibel nicht abzuweichen ist, Weisheit zu haben.

– V. 8. Das Wort Gottes soll in unseren Mund sein, d.h., wir sollen es verkündigen und lehren.

– Darin forschen, sich vertiefen, theologisch wachsen.

– Dieser Text beinhaltet auch eine Verheißung, dass wenn wir mutig sind, das Volk leiten und die Bibel gehorchen und darin forschen, werden wir Gelingen haben, Erfolg.

– V.9. Zu alle den Begründungen, warum Josua mutig sein sollte, kommt das Versprechen, dass Gott mit uns mitgeht, überall. Dieses Versprechen hat auch Jesus gegeben, als er seine Nachfolge ausgesendet hat, in Matthäus 28,20.

### Zum Nacharbeiten

- 1) Warum sollen christliche Führungskräfte geistlich stark sein?
- 2) Was können wir gegen Entmutigung tun?
- 3) Was können wir aus Josua lernen, wie wir Mut fassen?